

Tourenbericht

Gemütliche Skitouren im Avers 24.-27.1.2022

mit Mano, Hans, Marianne, Ruedi, Erich, Kurt, Monika und Andrea

Am Montag geht's im VW-Bus von Bern in Richtung Graubünden. Im Aargau kommt Monika dazu und in Thuisis wird Andrea aufgeladen. Bei herrlichem Sonnenschein kommen wir im Avers an und beziehen unsere Zimmer im Hotel Bergalga. Nach einer kleinen Stärkung starten wir zu einer ersten Einlauftour ab Juf Richtung Wengahorn. Aber was ist los mit dem Schnee? Mano erklärt uns, dass es sich um „toten“ Schnee handelt: alt, abgeblasen und wegen den konstant kalten Temperaturen ohne tageszeitliche Veränderungen. Schon bald montieren wir die Harscheisen und „kämpfen“ uns langsam den Berg hoch. Wie kommen wir da wieder runter? Etwas unterhalb des Gipfels entscheiden wir uns zur Umkehr. Vorsichtig fahren wir ins Tal und sind froh, dass wir die ruppige Fahrt gut überstanden haben und alle wieder heil unten sind. Inzwischen liegt die Terrasse vom Restaurant Edelweiß in Juf leider im Schatten, so geniessen wir Bier/Suure Moscht/Cafe/Huuscafe in der gemütlichen Gaststube. Zurück in unserem Hotel freuen uns auf das Znacht. Wir werden verwöhnt, das Essen ist sehr fein. Nach dem Znacht erklärt uns Mano die Tour vom nächsten Tag: Rundtour auf den Piz Surparé mit Abfahrt nach Bivio, Liftfahrt und kurzem Aufstieg auf die Fuorcla da la Valletta, Abfahrt nach Juf. Das wird die Königstour! Aber Pulverschnee werden wir wohl nicht finden.

Frisch gestärkt nach einem feinen Zmorge starten wir am nächsten Morgen von Juf Richtung Stallerberg-Pass. Der Himmel ist wieder stahlblau und wolkenlos. Schon bald montieren wir unsere Harscheisen. Auf dem Passübergang gibt es eine erste Pause, dann geht's weiter. Bevor wir den Gipfelhang in Angriff nehmen, machen wir nochmals eine Rast. Der Wind frischt unangenehm auf. Es wird immer steiler, der Schnee ist hart. Wir gehen die letzten Meter zu Fuss weiter. Mano trägt unsere Ski bis zum Skidepot wie ein Sherpa. Ab hier geht's noch kurz über den felsigen Grat zum Gipfel. Welch ein Glücksgefühl! Was für ein Panorama! Wir machen ein paar Fotos und gehen wieder runter, es ist kalt und windig. Die Abfahrt Richtung Bivio wird erstaunlich gut, der Schnee ist stellenweise sogar „pulvrig“. Nach einer Cafe-Pause geht's mit den Skiliften wieder hoch. Wir montieren nochmals unsere Felle und steigen zur Fuorcla da la Valletta auf. Die Sonne steht bereits tief, das Licht ist wunderschön und der Schnee glitzert. Hier hätte es Pulver! Auf der anderen Seite der Fuorcla ist der Schnee leider nicht ganz so gut, aber besser als erwartet. Müde und zufrieden kommen wir zurück in unser Hotel im Avers. Das war wirklich eine Königstour!

Für den nächsten Tag ist eine kleinere Tour geplant von Pürt aufs Grosshorn. Ruedi Schwab meldet sich ab für einen Wellnessstag im Bad in Andeer. Wir anderen starten nach dem Frühstück Richtung Grosshorn. Gemütlich und stetig geht es aufwärts, wieder mit Unterstützung der Harscheisen. Auch hier ist der Schnee hart und abgeblasen. Die Sonne scheint einmal mehr vom wolkenlosen Himmel. Wir sind ganz alleine auf dem Gipfel, geniessen das Panorama und die Ruhe. Ein wunderbarer Moment. Die Abfahrt ist wieder ruppig, aber inzwischen sind wir es schon etwas gewohnt.

Unser letzter Tag beginnt leicht bewölkt. Diesmal starten wir direkt vom Hotel mit unseren Skis Richtung Süden ins Bergalgatal. Zuerst geht es entlang der Langlaufloipe, dann rechts hoch in Richtung Bödagrat. Ein paar Gämsen schauen uns von weitem zu. Den Saentapass erklären wir zu unserem Gipfel, wartet doch noch eine lange Heimreise auf uns. Über weite Hänge fahren wir runter nach Nüwa Stofel und dann wieder über die Langlaufpiste das ganze Tal hinaus. Wir fantasieren: wie herrlich wären diese weiten Hänge mit Pulverschnee! Wir kommen wieder!

Ganz herzlichen Dank Mano für diese wunderbaren Tourentage im Avers. Danke Hans für die Organisation. Danke allen - zäme fägts!

Andrea